



Forderung 1: Entbürokratisierung und Digitalisierung, auch auf Seiten der Krankenkassen

Ideen zur Realisierung:

- Verbindlichkeit, Einheitlichkeit
- Digitalisierung wurde bereits umgesetzt, dennoch bleibt Papier und Fax die Regel
- Annahme der Krankenkasse, Abrechnung muss digital erfolgen dürfen
- Förderung muss von den Diensten angenommen werden, muss statt kann
- Vereinfachung der Anträge für die Förderungen
- Verordnungsmanagement vereinfachen
- Kommunikation mit Ärzten, Sanitätshäusern und weiteren Anbietern
- Digitale Plattform/Datenschnittstelle des Bundesministeriums
- Sicherheit der Daten, Anonymisiert z. B. per Fallnummer
- Funktionalität und Datenschutz
- App-Entwicklung der Krankenkasse zur Abrechnung, Antragstellung, Zugriff auf Informationen wie z. B. Diagnosen, Medikamentenplan
- Vergütung der Dienstleistung zur Informationsbeschaffung, Antragstellung als "Motivationshilfe" für die Kasse (1,50 € pro Minute) : Kasse, Arzt, Sanitätshäuser
- "Elster" - Zertifikatsvergabe über IK-Nummer

Forderung 2:
Einheitliche Regelungen für alle Bundesländer für alle Akteure verbindlich

Ideen zur Realisierung:

1. Einheitlicher Leistungskatalog
2. Ende Föderalismus im Gesundheitssystem
3. Verwaltung eines eigenen Budgets
4. Gleiche Gründungsbedingungen
5. Selbstkontrolle statt Fremdkontrolle
6. Pflegekassen / Krankenkassen zahlen alles !!!!! EINHEITLICH

Forderung 3:
Einheitliche Regelungen für alle Bundesländer für alle Akteure verbindlich

Ideen zur Realisierung:

- Keine Parallelstrukturen GKV/PV
- Keine Parallelstrukturen KV/PV
- Reduktion der Kassen(Anzahl)
- Reduktion der Verhandlungspartner
- Vereinheitlichung bestehender Strukturen und Dokumentation (Leistungsmodule,... etc)
- Verordnungsfähigkeit der Pflegehilfsmittel, Pflegematerialien und Schutzmaßnahmen muss in die Hände der Pflegefachkraft
- Kassen sollen mehr Vergütung pro Leistungsmodul ausschütten
- Mehrvergütung pro Leistungsmodul / Begrenzung des Sachleistungsbudgets nicht mehr zeitgemäß
- Mehrbelastung durch Wetter, Umgebung, Verkehr, soziale Strukturen im Rahmen eines Gefahrenzuschlags → Mehrleistung muss vergütet werden

Weitere Forderungen

1. Beachtung der großen Gruppe der Ambulanten Pflege und der pflegenden Angehörigen. Größte versorgende Gruppe wird nicht oder nur am Rande erwähnt. Angehörige werden allein gelassen; Beratung und Versorgung findet nicht statt.
2. Schutz für die Mitarbeiter, Home-Office ist nicht möglich. Pflegekräften wird abverlangt, alle Schwierigkeiten tragen zu können. Es gibt auch Risikogruppen im Pflegebereich.
3. Bessere Absprachen und professionelle Vernetzung der unterschiedlichen Anbieter (Beratung, Betreuung, Mobile Pflege, Teilstationäre und stationäre Pflege) und Wertschätzung der jeweiligen Bereiche, ohne dass man sich immer die Leistungen mühselig zurück finanzieren muss.
4. In der Praxis Aktive müssen zu Wort kommen, nicht Geschäftsführer aufwärts. Auch inhabergeführte (kleinere) Pflegeunternehmen zu Wort kommen lassen.
5. Vielschichtigkeit der ambulanten Pflege zeigen - Pflegen kann eben nicht jeder. Den Waschlappen schwingen ist nicht ganzheitliche Pflege und der ambulante Pflegedienst ist das Bindeglied zwischen den diversen Akteuren!
6. Es ist eine Straftat was mit der Ambulanten Pflege passiert!
Augenwischerei bei Verträgen.
7. Gleiche Vergütung der Mitarbeiter in der Pflege.



Wie unsere Ideen in die Öffentlichkeit kommen

- Wer kennt wen? Sieht bzw. liest was?
 - Jede*r verbreitet unsere Kernforderungen inkl. Realisierungs-Ideen in seinem Umfeld und findet eine weitere Person, die **gerne** mitmacht.
 - Auf einer gemeinsamen Plattform (siehe Punkt unten) informieren wir uns gegenseitig, wann was stattfindet, damit wir alle dieselben Forderungen dort platzieren können
- Dachverbände
- Prof. Werner, Uni Essen. Podcast: Diagnose Zukunft
- Große Firmen anschreiben und Plakatwerbung sponsern lassen
- Spot zur besten Fernsehzeit
- Agentur Storytelling
- ambulantes PflegeWIKI
- Artikel in Verbandszeitschrift (Carmen)
- Giovanni Bruno einladen (Regina, Claudia)
- Vincentz Artikel und Podcast-Episode (Claudia)
- H von Campact (?) *was war das nochmal, Uschi?*
- Prof. Rothgang fragen, wer die Kosten der Bürokratie ausrechnet.
- Audiospur unseres Meetings für den Audiopreis Hörfunk NRW einreichen

Entscheidung

Wir machen gerne weiter!

Jede*r, wie er/sie Zeit, Lust und Leidenschaft hat 😊

Dafür brauchen wir eine gemeinsame Plattform, die wir mit unseren einheitlichen Botschaften füllen und # (ohne Jammern) und schnell Infos austauschen können.

Gemeinsame Plattform

- FB-Gruppe
- WhatsApp
- One Drive

Die nächsten Schritte: Ein neuer Termin!

- Erarbeiten, wofür wir stehen. damit wir mit dieser Kernbotschaft -Elevator Speech- auch andere überzeugen können, mitzumachen
- Ideen zur Realisierung und wie wir in der Öffentlichkeit sichtbar werden, konkretisieren

